

Großherzoglich Hessische Zeitung.

No. 97.

Darmstadt. Mittwoch, den 7. April

1841.

Darmstadt, den 7. April.

Das heute erschienene Regierungs-Blatt Nr. 11 enthält:

I. Eine Großh. Verordnung, vom 19. März, die Ausführung der Bestimmungen der Rheinschiffahrtsconvention vom 31. März 1831, hinsichtlich der Gerichtsbehörden und des gerichtlichen Verfahrens betr. — II. Umlage 2r Gl. der Gemeinde Kaunheim für 1840. — III. Umlagen zur Bestreitung der Communalbedürfnisse in den Gemeinden des Kr. Biedenkopf pro 1841. — IV. Niedererschlagung einer Umlage in der Gemeinde Hummetroth, l. V. Preuberg, für 1830. — V. Umlagen zur Bestreitung der Bedürfnisse der israelitischen Religionsgemeinden im L. B. des Kreises Mainz, pro 1841. — VI. Nichterhebung einer Kopfumlage in der Gemeinde Krieden und Breitenwiesen, für 1840 und 1841. — VII. Durch Urtheile der Großh. Kreisgerichte zu Mainz, vom 4. Juli 1840, und Urtheil vom 11. März 1841, ist zur Constatirung der Abwesenheit des Georg Jacob Frei aus Guntersblum und J. L. Wagner und J. J. Wagner aus Worms das in dem Art. 116 des bürgerlichen Gesetzbuchs vorgeschriebene Verfahren angeordnet worden. — VIII. Am 12. Jan. wurde der Catharine Friedersdorf aus Zwingenberg gestattet den Namen „Lebnes“ zu führen. — IX. Festsagen der hiesigen Mitglieder des philologischen Seminars auf der Landesuniversität Gießen sind am Schlusse des Semesters 1840 Preismedaillen zurkannt und ertheilt worden: 1) dem Stud. philol. G. Wausch aus Darmstadt der 1. Preis, 2) dem Stud. philol. J. Becker aus Mainz der 2. Preis, 3) dem Stud. theol. J. Blümmer aus Mainz der 3. Preis. — X. Dem Kammerherren und Landjägermeister Frhn. v. Bibra ist die nachgesuchte Erlaubniß ertheilt worden, den von S. M. dem Könige von Preußen ihm verliehenen St. Johannis-Orden annehmen und tragen zu dürfen. — XI. Am 3. März haben S. K. H. der Großherzog den Medicinalrath Dr. Stegmayer dabei, mit dem Charakter eines Geh. Medicinalraths, zu Allerhöchster Abt. Leibärzte ernannt; am 12. wurde der Advocat-Anwalt Lambinet zu Mainz zum Friedensrichter für den 2. Bezirk der Stadt Mainz; der Accessit und Ergänzungsrichter am Friedensgerichte des 1. Bezirks der Stadt Mainz, Dr. Schmidt, zum 4. Ergänzungsrichter am Kreisgerichte zu Mainz, der Accessit v. Jungenfeld zu Mainz zum Ergänzungsrichter am Friedensgerichte des 1. Bez. der Stadt Mainz; sodann: der Accessit und Ergänzungsrichter an dem Friedensgerichte zu Mainz, Görtz, der Untergerichtschreiber an dem Kreisgerichte zu Mainz, Müller, und der Gerichtes-Accessit Glaubrecht zu Mainz zu Advocaten und Anwälten bei den Gerichtshöfen zu Mainz; sowie der Accessit auf der Kanzlei des Kreisgerichte zu Alzei, Klein, und der Untergerichtschreiber bei dem Kreisgerichte zu Mainz, Weber, zu Advocaten u. Anwälten bei dem Kreisgerichte zu Alzei; am 25. der prov. Bauaufseher zu Bensheim, Hunzinger, zum Bauaufseher 1. Gl. im Baubezirk Nidda, und der prov. Bauaufseher zu Dieburg, Duerner, zum Bauaufseher 1. Gl. im Baubez. Alsfeld; am 27. der Corporal in der Großherzogl. Fußartillerie, Scheich, zum Werkmeister in dem Correctionshause dahier ernannt. — XII. Mit Patenten vom 17. März wurden: der Capitän 2. Gl. Frhr. Pergler von Perglas, im Großh. Artilleriecorps, zum Capitän 1. Gl. und der Sec.-Lieut. v. Müller, im Gardereg. Chevaulegers, zum Prem.-Lieut. befördert, sodann der Capitän 2. Gl., R u s s, vom 2. zum 4. Inf.-Reg. versetzt. — XIII. In Ruhestand wurden versetzt: am 19. März der Revierförster Eisen zu Oberroden; am 20. der kath. Schullehrer

Grosz zu Obermörlen, und der evang. Schullehrer Roth zu Wadenrod. — XIV. Am 10. März wurde dem Prem.-Lieut. v. Grolman im Gardereg. Chevaulegers der nachgesuchte Abschied bewilligt. — XV. Concurrerenz für die Revierförsterstelle zu Oberroden, Forst's Seligenstadt (binnen 4 Wochen bei der Oberforstdirection). — XVI. Gestorben sind: am 12. Dec. 1840 der pens. Schullehrer Heerd zu Kefenrod; am 24. Febr. 1841 der Schullehrer Amend zu Berghofen; am 5. März der pens. Gerichtsdienner Jung zu Angenrod; am 15. der pens. Pfarver Gombel von Kirchtheim; am 18. der pens. Genretter Weizel zu Bidingen; am 21. der Kreisgerichts-Acte Schaberick zu Mainz; der Schullehrer Herz von Burkhardtsfelden; am 22. März der pens. Stadtr. Herzog zu Ebberesballe; der Gen.-Maj. Beck, Chef der 1. Sect. des Kriegsministeriums.

Deutsche Bundesstaaten.

Wien, 27. März. In dieser Woche wurde die Verlobung zweier jungen Damen declarirt, welche zu den reizendsten Blüthen unserer vornehmen weiblichen Jugend gerechnet werden, nämlich der Gräfin Julia Potocka mit Fürst Franz Lichtenstein, und der nach in jarter Jugend lebenden Gräfin Jacquelin, Tochter des Staats- und Konferenz-Ministers, mit dem Fürsten Clary. Die Gesellschaft begab sich in großer Anzahl in die Salons der Eltern der Verlobten, um ihnen ihre Glückwünsche darzubringen. (Pr. St. Ztg.)

Wien, 31. März. S. k. H. der Erzherzog von Este, Generalgouverneur in Galizien, ist in Begleitung seines Neffen, des Prinzen von Modena, von München kommend, hier eingetroffen. — Gestern fand in der Deutschordenskirche wieder die feierliche Ceremonie des Ritterschlags statt. (M. Z.)

Berlin, 3. April. Gestern Abends 8 Uhr 10 Min. starb hier wiederum einer jener treuen Staatsdiener, die dem Hochseligen Könige Friedrich Wilhelm III. sehr nahe standen, der vor kurzem auf sein Ansuchen wegen geschwächter Gesundheit in Ruhestand versetzt. Geh. Staats- u. Kriegsminister, Gen. v. Inf. v. Rauch, plötzlich am Nervenschlage, nachdem er erst vorgestern sein 68. Lebensjahr angetreten hatte. (Pr. St. Ztg.)

München, 3. April. Einem bereits ertheilten Programm zufolge, werden S. M. der König sämmtlichen, bei Hofe erfolgenden kirchlichen Feierlichkeiten, während der Charwoche und der Oftern, mit Grolle beehren. Morgen um 10 Uhr wird in der Allerhöchsten-Hofkirche nach der Palmweide die Procession und dann das Hochamt gehalten. Se. Maj. erscheinen hierbei mit dem großen Gefolge. — Die Waffenübungen der Landwehr sollen in Zukunft nur an den Sonntagen und zwar in den Nachmittagsstunden stattfinden.

Mun., 2. April. In einer vor 8 Tagen hier abgehaltenen Versammlung der Vorstände des Handels- und Gewerbestandes wurde eine Bittschrift an S. M. den König, mit zahlreichen Unterschriften versehen, den Bau von Eisenbahnen auf Staatskosten betr. Eine ähnliche Bittschrift wurde vom Stadtrath und Bürgerausschuß verfaßt. Heute ging eine Deputation der Stadt Mun. in dieser Angelegenheit an S. M. den König nach Stuttgart ab.

Hohenzollern-Hechingen. Um den Nachtheilen zu begegnen, welche für die Jugend aus dem Besuche der Wirthshäuser und öffentlichen Tanzbelustigungen entspringen, wird im Verordn. Blatte vom 3. April befohlen, daß sämmtlichen jungen Leuten unter 16 Jahren, oder so lange sie noch Lehrlinge sind, der Besuch der Wirthshäuser und öffentlichen Tanzbelustigungen, selbst